

# PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

III. Quartal 2023

Stichtag 30.09.2023



Foto: Stadt Wuppertal

## ***Gliederung***

### **I. Allgemeines**

- a) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

### **II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen**

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

### **III. Sachstand Förderung und Finanzierung**

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

### **IV. Rechts-/Betriebsform**

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

### **V. Sachstand der Inhalte des Projektes**

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

# I. Allgemeines

## a) Übergeordnetes

### Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

## b) Öffentlichkeitsarbeit

### Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Auf der Website [www.pinabauschzentrum.de](http://www.pinabauschzentrum.de) wurden fortlaufend die neuen Projekte angekündigt. Aktuelle Meldungen zum Architekturwettbewerb, Pressemeldungen vom Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, der Pina Bausch Foundation und sonstige Aktivitäten der Vorlaufphase wurden veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es den Newsletter und regelmäßige Kommunikation über die sozialen Medien auf Instagram und Facebook.

In der Rubrik „Mediathek“ der Website [www.pinabauschzentrum.de](http://www.pinabauschzentrum.de) wurden Meldungen zu diesen Themen kommuniziert:

- 21.07.2023 Save the Date FRAGILE: PINA BAUSCH ZENTRUM under construction #4
- 02.08.2023 Erste Ausgabe des Festivals FRAGILE
- 08.08.2023 Pina Bausch-Zentrum: Siegerentwürfe im Rathaus zu sehen
- 08.08.2023 OPEN SPACE Sommerworkshops vom 09.08. – 24.09.23
- 09.08.2023 Szenografie-Workshop SOMETHING NEW
- 14.08.2023 Dokumentation zum Architekturwettbewerb
- 15.08.2023 FRAGILE – Festival for young changemakers - under construction #4, 20. September bis 1. Oktober 2023
- 06.09.2023 Tag des offenen Denkmals – Eröffnung im Schauspielhaus
- 15.09.2023 Einladung zum Festival FRAGILE - Eröffnung
- 04.10.2023 FRAGILE – Festival for young changemakers, Rückblick

Auf der Unterwebsite [www.under-construction-wuppertal.de](http://www.under-construction-wuppertal.de) wurden ergänzend Detailinformationen zu zentralen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website [www.pinabauschzentrum.de](http://www.pinabauschzentrum.de) eingestellt. Beide Websites wurden erweitert. Dazu zählen insbesondere Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.). Schwerpunkte waren im dritten Quartal 2023 die Ankündigung der Ausstellung der **Siegerentwürfe** des Architekturwettbewerbs im Rathaus, die Fortsetzung der Angebote für junge Menschen **Pina Bausch Zentrum@BOB Campus**, Leitung Milton Camilo, in Kooperation mit der gemeinnützigen Migrantenselbstorganisation Dunua e.V., das erste Festival **FRAGILE** und die Installation **Symbiosen** von raumlaborberlin.

### Weitere Öffentlichkeitsarbeit und öffentliche Präsentationen

- Einladung zur NRW Nachhaltigkeitstagung, Landtag NRW, Düsseldorf, 11.09.2023: Gestaltung des Themenforums **Kunst - Kultur - Design: Kreativität und Ästhetik für Nachhaltigkeit**  
Beteiligte: Dr. Carolin Baedeker, Wuppertal Institut, Erica von Moeller, Bergische Universität Wuppertal, Stefan Hilterhaus, PACT Zollverein, Dunja Karabaic, ökoRAUSCH, Bettina Milz, Pina Bausch Zentrum Wuppertal  
Den Rahmen bildet das neue Projekt **transform.NRW**: Aufbau einer transdisziplinären Transfer- und Kooperationsplattform (2023-2027) mit Förderung des MKW NRW, Ressort Wissenschaft
- Berichterstattung zum **internationalen Architekturwettbewerb**
- Berichterstattung zu FRAGILE, u.a. WZ, Wuppertaler Rundschau, RP, Radio Wuppertal, njuuz, tanzweb, kulturnews;
- Fernsehberichte in WDR Lokalzeit und WestArt  
<https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/bergisches-land/fragile-jugendfestival-zu-kultur--nachhaltigkeit-100.html>  
<https://www.ardmediathek.de/video/westart/das-junge-tanzfestival-fragile-in-wuppertal/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcmlEtMjg2ZDk0NTgtOGRiOC00Y2VjLWU3NmUtNjg5N2Q3NWY4Yzdh>
- Theater der Zeit: Das Ende der Verzichtsmetapher. Bettina Milz im Gespräch mit Nathalie Eckstein über nachhaltige Produktionsformen und das Festival Fragile – Festival for young changemakers in Wuppertal
- Berichterstattung zum Workshop im BOB Campus

## II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

### a) Gebäudebau

Nach Erstellung der Vergabe- und Vertragsunterlagen für das verpflichtende EU - Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb im Anschluss an den Planungswettbewerb wurden die 3 Preisträger über die elektronische Plattform aufgefordert, ein (Erst-)Angebot für die Objektplanungen Gebäude/Innenräume sowie Freianlagen abzugeben. Neben Honorarangeboten war die Abgabe einer Präsentation gefordert.

Schon im (vor dem Planungswettbewerb erfolgten) Teilnahmewettbewerb wurde eine sogenannte Bewertungsmatrix als Vergabe- und Vertragsunterlage für dieses Verhandlungsverfahren veröffentlicht. Auf Basis dieser Bewertungsmatrix musste die vorgenannte Präsentation Angaben

- zum Umgang mit den Empfehlungen/Kritikpunkten aus dem Preisgerichtsprotokoll und Nutzerhinweisen
- zur Arbeitsweise und Projektabwicklung
- sowie zur fachlichen Qualifikation der Projektleitung

enthalten.

Angebote sind fristgerecht Ende September eingegangen, mit der Auswertung - sowie parallel mit der Vorbereitung der eigentlichen Verhandlungsgespräche - wurde begonnen. Weiterhin wurden diverse Vorbereitungen zur Ausschreibung der notwendigen Fachplanungen (z. B. Tragwerksplanung, Elektrotechnik, Versorgungstechnik,...) durchgeführt.

## b) Städtebau

Das Pina Bausch Zentrum ist ein zentraler Entwicklungsschwerpunkt in der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld und in der Fortschreibung des ISEK "Innenstadt Elberfeld". Im Rahmen des ISEKs wird der Bereich rund um das zukünftige Tanzzentrum als „Kulturinsel“ geführt. Die „Kulturinsel“ soll städtebaulich weiterentwickelt, neugestaltet und aufgewertet werden. Wesentlich sind dabei eine (bessere) Anbindung an die Innenstadt, insbesondere über die Achse Hofaue und zum Hauptbahnhof, Verknüpfungen zu den sich nördlich und südlich befindenden städtischen Grünanlagen Hardt-Anlagen und Klophaus-Park zu erzielen sowie die Wupper erlebbarer werden zu lassen.

Der Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil wurde mit der 2. Preisgerichtssitzung am 01. Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen.

Das ISEK wird aufgrund der Abstimmung auf das Zielnetz Fernwärme der WSW und der gemeinsamen Kooperation der Stadt und WSW „Elberfeld 2030“ fortgeschrieben. Zu Grunde gelegt werden hierbei die in 2023 neugefassten Förder-Richtlinien Stadterneuerung. Der Förderzeitraum soll bis 2030 verlängert werden. Die WSW planen im Zusammenhang mit der Fernwärmeversorgung eine zentrale „Station Ost“ im Kreuzungsbereich Am Wunderbau / Hofkamp. Das Gebäude soll neben der erforderlichen Technik eine gastronomische Nutzung mit Außenflächen und eine WC-Anlage für den Reisebus-Haltepunkt beheimaten.

Die Planungen des Discounters Aldi für einen Standort Am Wunderbau, die ein Parkhaus zur Mitnutzung durch Besucher\*innen des PBZ beinhaltet, ruhen.

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige AOK-Gebäude wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden.

## III. Sachstand Förderung

### a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im III. Quartal 2023 keine Veränderungen.

### b) Förderung der Vorlaufausgaben

#### Für das Jahr 2022

Hierzu gab es im III. Quartal 2023 keine Veränderungen.

#### Für das Jahr 2023

Hierzu gab es im III. Quartal 2023 keine Veränderungen.

## **IV. Rechts-/Betriebsform**

### **a) Lizenzvertrag**

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

### **b) Betriebsform**

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass der Betrieb des Pina Bausch Zentrums durch eine GmbH erfolgen soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten, wie z.B. die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft sowie die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer, sind noch zu klären.

Hierzu wurde bereits mit der Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen, in dem erforderliche Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung des Lenkungsausschusses am 09.05.2023 wurde über das geplante weitere Vorgehen informiert. Ziel war es, im Jahr 2023 alle notwendigen Unterlagen für die Betriebsgesellschaft zu erarbeiten. Dies soll auf Basis der folgenden fünf Module erfolgen:

1. Künstlerische Inhalte
2. Governance
3. Stellenplan
4. Businessplanung
5. Gesellschaftsvertrag

Das Modul 1 wurde bereits im Juni 2023 abgeschlossen. Im Ergebnis wurde Einigung darüber erzielt, dass zunächst der aktuelle Stand der künstlerischen Inhalte auf Basis des angepassten Betriebskonzeptes für die Businessplanung herangezogen werden kann.

Zu Modul 2 hat im September 2023 ein erster Workshop stattgefunden, der Ende Oktober/Anfang November 2023 fortgesetzt werden soll. Gleichzeitig haben im September 2023 auch schon bereits die ersten Arbeiten und Abstimmungen zu Modul 3 stattgefunden.

Der vorgesehene Zeitplan zur Erarbeitung der Unterlagen im Jahr 2023 kann wegen Verzögerungen im Projektablauf (u.a. schwierige Terminfindungen) möglicherweise nicht in Gänze eingehalten werden. Es bleibt aber bei der Planung, dass nach Abschluss der Module 2 – 5 die erstellten Unterlagen im Jahr 2024 durch das Land geprüft und sich daraus ergebende mögliche Anpassungen spätestens im Jahr 2025 in die Unterlagen einfließen sollen. Ende 2025/Anfang 2026 sollen dann auf Basis der erstellten Unterlagen die Entscheidungen von Land und Stadt erfolgen.

## V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert, der von Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin geleitet wird. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wird die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen.

Schwerpunkte im dritten Quartal 2023 waren das Projekt für junge Menschen **Pina Bausch Zentrum@BOB Campus**, Leitung Milton Camilo, in Kooperation mit der gemeinnützigen Migrantenselbstorganisation Dunua e.V., **under construction #4** mit dem ersten Festival **FRAGILE** und die Installation **Symbiosen** von raumlaborberlin.

### a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Pina Bausch Zentrum

Im III. Quartal wurde erstmals das Festival **FRAGILE – for young changemakers**, internationales Festival für junges TanzMusikTheater, 20.9. – 1.10.2023, **under construction #4**, realisiert. Internationale Künstler\*innen waren zu Gast in Wuppertal. Auf unterschiedliche Weise haben sie Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit reflektiert. Das Schauspielhaus und der Vorplatz haben sich in ein großes Forum verwandelt. Viele Menschen haben über Werte, Perspektiven und Fragen der globalen Verantwortung diskutiert. Ein generationsübergreifendes Publikum wurde erreicht, volle Vormittagsvorstellungen mit sehr diversen jungen Menschen, unterschiedlichste Schülergruppen, u.a. von den Berufskollegen und den JEKITS-Klassen der Musikschule. 15 junge Menschen von der Pina Bausch-Gesamtschule haben als Young Change Watchers alle Produktionen begleitet, die Publikums-Nachgespräche hervorragend moderiert und ihre Eindrücke in Bildern und Kollagen dokumentiert. Ausgewählt wurden die Stücke von einer Jury mit Mitgliedern von Fridays for Future Wuppertal, den Kurator\*innen Melanie Zimmermann, Tobias Staab und Bettina Milz.

**FRAGILE** ist Teil der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für das Pina Bausch Zentrum in Kooperation mit dem Wuppertal Institut und dem Szenografie-Bund. Ziel ist es, Nachhaltigkeit von Grund auf nicht nur im Bau, sondern auch in Satzung, Ressourcen, Ökonomie, Personal und inhaltlicher Ausrichtung zu implementieren (**Das Pina Bausch Zentrum als ganzheitlich nachhaltiger Ansatz** wird gefördert im Programm Zero – Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte der Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien; außerdem gefördert aus dem neuen Nachhaltigkeitsfonds des Kulturministeriums NRW und von der Sparkasse Wuppertal). Das Pina Bausch Zentrum soll ein zeitgenössischer, zur breiten Teilhabe einladender, ganztags offener Ort mit einem hohen Anspruch an Nachhaltigkeit werden.

Die Resonanz auf das erste Festival **FRAGILE** war sehr positiv und auch emotional. So etwa, wenn die ganz jungen Tänzer\*innen der **Compagnie Dumanlé** aus Abidjan mit **Sacred Forest** auf dem Vorplatz in einem sechs Meter hohen Zirkusgerüst die Geschichte eines bedrohten heiligen Waldes mit Urban Dance, Zirkus und Akrobatik vor vielen begeisterten Menschen erzählt haben. Die Schönheit der Wälder und ihre Bedeutung für unser Leben waren auch beim Audiowalk **:hearing the unknown** von **studio s:o:m** im Barmer Wald erfahrbar. Die Eröffnungsproduktion von **Michèle Noiret** aus Belgien hat kongenial Tanz und Film zu einer Hommage an die fragile Eigenart der Insekten verbunden. Das riesige gestrickten Korallenriff von **Maraña** in **Organismo** der Choreografin **Paula Riquelme Orbenes** hat alle Generationen mit CircusDance begeistert. In der afro-futuristischen Produktion **PL3MONS** der jungen belgischen Kompanie um **Younes van der Broeck** und **Ramos Sama** bevölkern außerirdische, parasitäre Kreaturen eine Welt der Zukunft und finden in Plastik einen Wirt, um auf der Erde Verwüstung und Zerstörung anzurichten. Die Pina Bausch Fellow **Aïda Colmenero Díaz** und der kamerunische Bio-Architekt **Angel Fulla** reflektierten in **Kolochi Baw** die Konstruktion großer baulicher Errungenschaften der Menschheit, inspiriert durch die Geschichte des Baus der Djenné-Moschee in Mali, das größte Lehmgebäude im sudanesisch-sahelischen Baustil.

Der Austausch und das Forum zum Thema Nachhaltigkeit wurden intensiv genutzt. Mit dem Pavillon **Symbiosen** von **raumlaborberlin**, u.a. ausgezeichnet mit dem Goldenen Löwen der Biennale Venedig 2021, wurde das Areal vor dem Schauspielhaus endlich wieder belebt. Mit Unterstützung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal haben rund 20 internationale Akteur\*innen aus Kunst und Architektur einen Pavillon aus weggeworfenem Holz vom Sperrmüll gebaut. Zentral war bei diesen Punkten die Frage: Was ist Ressource, was ist Müll, wie gehen wir mit Werten um? In der **Grunchy Villa** fanden Workshops, Vor- und Nachgespräche statt, es wurden die Stühle der Vielfalt bemalt und Taschen aus alten Planen upgecycelt. Susann Tonne hat Altkleider zu großen bunten Sitzkissen verwandelt – der Webrahmen aus alten Fahrradspeichen. Dr. Holger Kreft von den **Scientists4Future** hat Nachhaltigkeit bei einer Reise nach Jerusalem spielerisch erkundet. Auch die eingerichtete **Food-Sharing-Station** und die **Kleidertauschbörse** von Fashion4Future wurden von vielen Menschen genutzt. Im **Community Space** gab es Filmprogramm und Materialien des **Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie** zum Reflektieren, Inspirieren und Entspannen. Mit Videoinstallationen wurden die Projekte **Vintage Tanz** von Annika Kompart und **Letters from Wuppertal**, die Dokumentation eines **Tanzrauschen**-Workshops mit der Choreografin **Jo Parkes** präsentiert.

## b) Pina Bausch Foundation

### **Marina Abramovičs 54 HOURS PERFORMANCES im Folkwang Museum**

Im Museum Folkwang wurde vom 30. Juni bis zum 9. Juli 2023 die Ausstellung "54 Hours Performances" präsentiert, kuratiert von Marina Abramović und Billy Zhao. Die Performance-Ausstellung, erfolgreicher Abschluss der Pina Bausch Gastprofessur von Abramović stellte die

Ergebnisse von ihrer einjähriger Arbeit im Rahmen des Free Interdisciplinary Performance Lab (FIPL) vor, in dem 24 Folkwang-Studierende unter ihrer Leitung 23 Long Durational Performances entwickelten. An allen neun Veranstaltungstagen waren die Performances ausgebucht. Knapp 10.000 Besucher:innen wurden gezählt. Marina Abramović war die erste Inhaberin der Pina Bausch Gastprofessur. Zum Wintersemester 2022/23 hat die Folkwang Universität der Künste mit Mitteln der Landesregierung Nordrhein-Westfalen die neue Pina Bausch Professur eingerichtet – benannt nach der weltberühmten Folkwang Alumna Pina Bausch und in Zusammenarbeit mit der Pina Bausch Foundation.

### **Meet the Fellows! 23 und Begrüßung der neuen Fellows**

Bereits zum achten Mal haben die Pina Bausch Foundation und die Kunststiftung NRW das Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography vergeben. Eine internationale Jury, bestehend aus Keng Sen Ong, Lia Rodrigues und Marc Brew, hatte vier Stipendiat:innen aus über 150 Bewerbungen aus 51 Ländern für das Programm ausgewählt. Die Auftaktveranstaltung *Meet The Fellows!* und Begrüßung der neuen Fellows erfolgte am 12. September 2023 im Café Ada in Wuppertal. Bei der *Meet the Fellows* Veranstaltung hatten die Besucher die Gelegenheit, die neuen Fellows persönlich kennenzulernen und mehr über deren Kooperationen im Rahmen des Fellowships zu erfahren. Zudem teilten die Fellows des vergangenen Jahres ihre Erfahrungen aus der Fellowship-Zeit und den Einfluss auf ihre künstlerische Arbeit in individuellen Bühnenformaten mit.

### **UTOPINA Werklabor in Argentinien**

Vom 18. bis zum 28. Juli 2023 fand im Rahmen der Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums das UTOPINA Werklabor am Teatro del Bicentenario in San Juan in Argentinien statt. Unter der Leitung von Silvia Farías Heredia und Jorge Puerta haben 36 Teilnehmende aus ganz Argentinien Fragmente aus verschiedenen choreographischen Arbeiten von Pina Bausch einstudiert. Das Ergebnis des Werklabors wurde in einem öffentlichen Showing vor über 800 Zuschauern präsentiert.

### **„common ground[s] • Das Frühlingsopfer“ - in Edinburg und Helsinki**

Die Tournee des Doppelabends „common ground[s] • Das Frühlingsopfer“, eine Produktion von Pina Bausch Foundation, École des Sables (Senegal) und Sadler's Wells (Vereinigtes Königreich) setzte sich im August 2023 in Schottland und Finnland nach einer längeren Pause fort. Die Aufführungen in beiden Ländern wurden vom Publikum begeistert aufgenommen. Es gab insgesamt drei Vorstellungen beim Edinburgh International Festival in Schottland und vier Aufführungstermine beim Helsinki Festival in Finnland. Die Vorstellungen waren ausverkauft, und die Resonanz in den Medien war ebenfalls äußerst positiv.

## **c) Produktionszentrum**

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeldes der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor. Im II. Quartal waren folgende Produktionen im Fokus:

- internationale Gastspiele im Rahmen von FRAGILE (s.o.)
- Zusammenarbeit mit den Künstler\*innen und Architekt\*innen von **raumlaborberlin** (u.a. ausgezeichnet mit dem Goldenen Löwen der Biennale in Venedig 2021 und 2023 mit dem Green Bauhaus Award), temporäre Installation im September 2023 (s.o.).

- Kooperation mit dem Künstler:innen Duo **merighi | mercy** und der Tanz Station - Barmer Bahnhof, Unterstützung der Produktion WAK.NTR Rehab Reloaded (AT) mit dem Tänzer Jan Möllmer, Proben für die Wiederaufnahme des Stückes und das Gastspiel in Palermo.
- Ausbau eines nationalen und internationalen **Netzwerks** auf der Basis der vorhandenen internationalen Produktionskontakte; Residenz Luca Trufarelli (IT), Juli 2023, Premiere der Ko-Produktion von Amit Noy, Pina Bausch Fellow (NZ), 07.09.2023, Théâtre de la Ville, Paris, Vorstellungen in Wuppertal Frühjahr 2024.

#### d) Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater und Foundation verschiedene Formen der Teilhabe.

Konkrete Projekte waren u.a.:

- **PINA BAUSCH ZENTRUM @ BOB CAMPUS**  
Das Pina Bausch Zentrum hat zusammen mit dem BOB CAMPUS und Dunua e.V., eine gemeinnützige Migrantenselbstorganisation, die im Juni begonnene Arbeit im Ferienworkshop für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren im Rahmen eines Inszenierungsprojektes fortgesetzt. Ort war die Nachbarschaftsetage im BOB CAMPUS in Oberbarmen, die ausschließlich gemeinwohlorientiert genutzt wird. Teilgenommen haben rd. 40 Kinder und Jugendliche, die meisten mit familiären afrikanischen Wurzeln, andere mit Flucht- und Migrationserfahrungen u.a. aus der Ukraine. Geleitet hat das Projekt der Maler, Choreograf und Tänzer Milton Camilo zusammen mit verschiedenen Künstler\*innen, die eine Begegnung mit verschiedenen Medien und Kunstformen ermöglichten. Sie boten einen Raum für Kinder und Jugendliche aus Oberbarmen, Wichlinghausen und ganz Wuppertal, kreativ zu werden, sich zu bewegen und ein eigenes Projekt zu entwickeln. Eine Präsentation fand am 24.09.2023 im Rahmen von FRAGILE statt, verbunden mit einem Workshop der Dumanlé Compagnie aus Abidjan (mit Förderung des Goethe-Instituts). "OPEN SPACE für k-UNS-t" wird mit rd. 40.000 € gefördert durch "Zur Bühne", das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung", gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).
- Vorbereitung der Kooperationen in 2024 u.a. mit dem **Pour-Ensemble** (inklusives Ensemble), dem **Tanzchor 60+**, der Autorin Judith Kuckart und der Heinrich-Heine-Universität, dem Studiengang Public Interest Design der BUW, der Tanz Station - Barmer Bahnhof u.a.
- Diverse Planungstreffen mit den **Förderverein Pina Bausch Zentrum**